



## **Bürgerinitiative gegen die Raststätte Elbmarsch e.V.**

### **Presseinformation**

**Betr.:** Staatssekretär **Enak Ferlemann** begleitet vom Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Bundestagsfraktion **Michael Grosse-Brömer**, Landrat **Rainer Rempe** und Bürgermeisterin **Martina Oertzen** am 14. Juni vor Ort am Standort der geplanten Rastanlage Elbmarsch

Pünktlich zum Besuch der prominenten Spitzenpolitiker aus Berlin, des Landrates und der Bürgermeisterin hörte es auf zu regnen. Rund 120 Mitglieder der Bürgerinitiative und betroffene Bürgerinnen und Bürger trafen am Seevedeich in Meckelfeld ein, obwohl zeitgleich etliche Mitglieder der BI in Berlin waren.

Rainer Weseloh erläuterte den Politikern vor Ort die Problemlage und insbesondere die Gründe, die aus der Sicht der BI gegen den Standort der geplanten Tank & Rastanlage „Elbmarsch“ mit den belastenden Wirkungen für die Menschen in Meckelfeld und Klein Moor sprechen.

*(Hinweis an die Redaktion: das Skript ist als pdf-Datei beigefügt).*

Frau Oertzen bemängelte, wie auch die Herren Grosse-Brömer und Rempe, die Art der Zusammenarbeit zwischen Hamburg und den Umlandgemeinden in der Metropolregion Hamburg und die intransparente Herangehensweise der vom Bund beauftragten Landesbehörde bei der Suche und der Auswahl eines T&R-Standortes.

Herr Schwarz, Ex-Bürgermeister Seevetals, drückte seine Enttäuschung darüber aus, wie Hamburg die von der BI vorgeschlagenen Standortalternativen durch Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet bzw. Logistikpark abgewehrt und damit zunichte gemacht hat. Er wies darauf hin, dass Seevetal jüngst bereits mit der Erweiterung der Rastanlagen Hasselhöhe und Seevetal im Süden der Gemeinde an der A7 einen Beitrag für die Allgemeinheit durch zusätzliche LKW-Rastplätze geleistet hat.

Herr Ferlemann verwies auf die bekannte, sehr schlechte Situation der Fernfahrer auf den Autobahnen und die zwingende Notwendigkeit, mehr Lkw-Rastplätze zu schaffen. Dem hohen Handlungsbedarf in dieser Hinsicht stimmte die BI ausdrücklich zu. Er lobte die BI wegen der sehr sachlichen Arbeit und ermunterte deren Akteure, sich weiterhin kreativ und sachorientiert in die Thematik einzubringen.

Herr Ferlemann anerkennt den Wert der Landschaftsstruktur des geplanten Raststättengeländes für die Lebensqualität der hier ansässigen Menschen und ist sich im Falle der Projektrealisierung der Wirkung auf Natur und Klima bewusst. Er sagt zu,

sich in Berlin persönlich mit der Standortwahl zu befassen, die sich auch auf Hamburger Gebiet erstrecken soll (einschließlich Anbindung der A26 an die A1). Der Erweiterung der Rastanlage Stillhorn Richtung Nordosten, wie von der BI vorgeschlagen, steht er kritisch gegenüber. Bei Anbindung der A26 an die A1 südlich der heutigen Raststätte werde sich nach den bisherigen Erfahrungen ein Unfallschwerpunkt herausbilden.

Herr Ferlemann wird das Ergebnis seiner Standortprüfung der BI über Herrn Grosse-Brömer mitteilen lassen. Er bot der BI ein ergänzendes Gespräch im Verkehrsministerium in Berlin an.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einen Artikel mit Bild veröffentlichen würden.**

**Angelika Gaertner**

21217 Seevetal  
Tel.: 040 / 768 62 59  
mobil: 0171 / 281 90 62

**Günter Schwarz**

21220 Seevetal  
Tel.: 04185 / 808 67 20

**Rainer Weseloh**

21079 Hamburg-Sinstorf  
Tel.: 040 / 768 90 72  
0177 / 197 147 6

E-Mail: [angelika.gaertner@rastplatz-im-moor.de](mailto:angelika.gaertner@rastplatz-im-moor.de)

E-Mail: [rainer.weseloh@rastplatz-im-moor.de](mailto:rainer.weseloh@rastplatz-im-moor.de)

E-Mail: [guenter.schwarz@rastplatz-im-moor.de](mailto:guenter.schwarz@rastplatz-im-moor.de)